

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 19 – Religionsunterricht an den schleswig-holsteinischen Schulen

Dazu sagt die bildungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Angelika Birk:

**Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 476.07 / 22.11.2007

Glaubensfreiheit braucht bekenntnisfreien Religionsunterricht

Wie groß ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die überhaupt keinen Religionsunterricht erhalten – und zwar unabhängig davon, ob sie aus ihrem Elternhaus evangelisch, katholisch, muslimisch oder atheistisch geprägt sind? Diese Zahl ist offenbar nicht ermittelbar. Allerdings klagen Religionslehrkräfte, dass sich mancherorts ganze Jahrgänge vom Religionsunterricht abmelden. Deswegen treten die Grünen für ein verpflichtendes Fach „Religion und Ethik“ ein, dass natürlich dann kein Bekenntnisunterricht sein kann.

Eine Debatte um den Religionsunterricht in Schleswig-Holstein sollte unter der Fragestellung geführt werden: wie gewährleisten wir eine angemessene religiöse Grundbildung in den Schulen? Ein sinnvolles Gesamtkonzept für den Religionsunterricht können wir aber nur dann entwerfen, wenn wir vorher die Frage klären, was das Ziel und der Zweck von Religionsunterricht ist.

Religionsunterricht ist kein Selbstzweck. Er ist mehr als die gehorsame landesrechtliche Erfüllung eines grundgesetzlichen Auftrags. Religionsunterricht darf auch nicht dazu benutzt werden, Kinder an das religiöse Erbe ihrer Eltern zu binden, oder sie überhaupt für ihr Leben endgültig religiös zu prägen.

Um Erfahrungen und Kenntnisse in religiösen Themen zu vermitteln, müssen wir hin zu einem überkonfessionellen, verpflichtenden Religionsunterricht. Der konfessionsgebundene und damit freiwillige Religionsunterricht kann dies nicht sicherstellen.

Zum Schluss möchte ich Enja Riegel zitieren, die Rektorin der laut PISA besten deutschen Schule. Sie hat zu diesem Thema geschrieben: „Es gibt Fragen, die einen umtreiben und vielleicht verstören, auf die es, anders als fast sonst immer in der Schule, keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Aber es gibt dennoch Antworten. Antworten, bei denen die Wahrheit eine subjektive Seite hat.“
